

<http://www.faz.net/-gqz-884ii>

FAZJOB.NET LEBENSWEGE SCHULE

FAZ.NET

F.A.Z.-E-PAPER

Anmelden

Abo

Newsletter

Mehr

F.A.S.-E-PAPER

HERAUSGEGEBEN VON WERNER D'INKA, JÜRGEN KAUBE, BERTHOLD KOHLER, HOLGER STELTZNER

Comic-Roman  
„Sechs aus 49“:  
Alle Folgen



r Allgemeine  
Feuilleton

Frankfurt 16°



Mittwoch, 23.  
September 2015

VIDEO

THEMEN

BLOGS

ARCHIV

Home Feuilleton Medien Produktionsfirmen richten Appell an ARD und ZDF  
REISE BERUF & CHANCE RHEIN-MAIN

Kritik an ARD und ZDF

## Ihr nehmt uns die Luft!

Vierundzwanzig Produktionsfirmen schreiben den Intendanten der öffentlich-rechtlichen Sender einen offenen Brief. Der Vorwurf: Tochterunternehmen der Sender verzerren mit Dumpingpreisen den Markt. Was muss sich ändern?

22.09.2015, von **MICHAEL HANFELD**



© DPA

ARD und ZDF produzieren - aber mit wem? Die Allianz unabhängiger Filmdienstleister übt deutliche Kritik.

Die Intendanten von **ARD** und ZDF haben am Montag Post bekommen: Einen offenen Brief der Allianz Unabhängiger Filmdienstleister (Auf), der sie auffordert, darauf hinzuwirken, dass sich ihre Tochterfirmen „marktkonform“ verhalten. Was bedeutet, dass diese aufhören sollen, die unabhängigen Firmen mit quersubventionierten Kampfpreisen aus dem Markt zu drängen.



Autor: Michael Hanfeld, verantwortlicher Redakteur für Feuilleton Online und „Medien“.

Folgen:

Es könne nicht das Ziel des beitragsfinanzierten öffentlich-rechtlichen Rundfunks sein, „ein

eigenständiges Produktionsimperium aufzubauen, das die effizienten Strukturen der privaten Filmwirtschaft zerstört“. Mittelfristig sei anzustreben, dass die öffentlich-rechtliche Tochterfirmen privatisiert würden.

### **Tochterfirmen sind „marktbeherrschend“**

Die Allianz Unabhängiger Dienstleister stützt sich bei ihrem Appell auf **ein Gutachten des Kartellrechtlers Rupprecht Podszun**, in dem dieser zu dem Ergebnis kommt, dass ARD und **ZDF** mit ihren Tochterfirmen den Markt verzerren. Die Sender und ihre Töchter seien „marktbeherrschend“ oder zumindest „marktmächtig“. Sie kalkulierten Preise, die „nicht marktkonform“ und quersubventioniert seien und bei der Vergabe von Aufträgen als Referenz gälten. Die öffentlich-rechtlichen Tochterfirmen würden gerade bei Aufträgen zu Fernsehproduktionen massiv bevorzugt. Eine echte Kontrolle finde nicht statt.

#### Mehr zum Thema

- Neues Kartell-Gutachten: Wie ARD und ZDF den Markt verzerren
- ARD und ZDF unter Verdacht: Alle Befürchtungen bestätigt
- Ermittlungen gegen Bavaria: Der Verdacht weitet sich aus
- Durchsuchung bei der Bavaria: Verdacht auf Preisabsprachen

Es lägen „gravierende Indizien“ dafür vor, dass sich die Firmen von ARD und ZDF „nicht marktkonform“ verhielten und „Kartellrechtsverstöße“ begangen würden. Die Tochtergesellschaften von

ARD und ZDF, schreibt der Produktionsverband, drängten

inzwischen sogar auf den Markt der Werbefilme vor. Den unabhängigen Unternehmen werde „die Luft zum Atmen genommen“. Deshalb habe man das Podszun-Gutachten dem Bundeskartellamt vorgelegt.

Es gelte, die beschriebene Entwicklung zu stoppen, schreibt der Verband, dem 24 Produktionsfirmen angehören. Der Verband verweist auf die Ermittlungen, die das Bundeskartellamt wegen des Verdachts illegaler Preisabsprachen gegen die Bavaria und das Studio Hamburg aufgenommen hat. Bevor diese Kontrolle „noch weiter gehend von außen wahrgenommen wird“, ergehe der Appell an die öffentlich-rechtlichen Sender, selbst für eine stärkere Kontrolle der kommerziellen Töchter zu sorgen und deren Aktivitätsradius zu beschneiden. Dazu wolle man mit den Sendern gern ins Gespräch kommen.

Neue App  
**Frankfurter Allgemeine - Der Tag**

Das neue Angebot für den klugen Überblick: Die wichtigsten Nachrichten und Kommentare der letzten 24 Stunden – aus der Redaktion der F.A.Z.

**Mehr erfahren**



Quelle: F.A.Z.

[Zur Homepage](#)

Themen zu diesem Beitrag: [ZDF](#) | [ARD](#) | [Alle Themen](#)

Hier können Sie die Rechte an diesem Artikel erwerben

---

## Weitere Empfehlungen

---

Rundfunk-Gesetz

## Jetzt wissen wir, wer im WDR künftig das Sagen hat

Die Landesregierung von NRW legt ein Gesetz vor, das die Macht im öffentlich-rechtlichen Sender neu verteilt. Es regelt die Aufgaben im Internet, die Zusammenarbeit mit Dritten und die Verteilung von Rundfunkgebühren. [Mehr](#) Von MICHAEL HANFELD  
19.09.2015, 10:24 Uhr | Feuilleton



Anzeige

## Solarstrom lohnt sich wieder! Jetzt profitieren!

Entdecken Sie die Möglichkeiten der Förderungen und Vorteile des Eigenverbrauchs! [Mehr](#)



powered by plista ▶

Vereinigte Staaten

## Tesla stellt Energiespeicher Powerwall für Häuser vor

Der amerikanische Elektroautopionier Tesla will im Sommer einen leistungsstarken Energiespeicher für Privathaushalte auf den Markt bringen - und damit nach eigenen Angaben die Energie-Infrastruktur revolutionieren. Mit Powerwall sollen Haushalte vollständig unabhängig vom Stromnetz werden können. [Mehr](#)  
01.05.2015, 16:05 Uhr | Wirtschaft



Anzeige

## Nie wieder tragen & Lieferzeitpunkt frei wählen

Bestellen Sie Ihre Lebensmittel einfach und bequem im REWE Online Supermarkt! 3 x ohne Liefergebühr. [Mehr](#)



powered by plista ▶

Tom Buhrow im Gespräch

## Transparenz ist wichtig, aber kein Fetisch

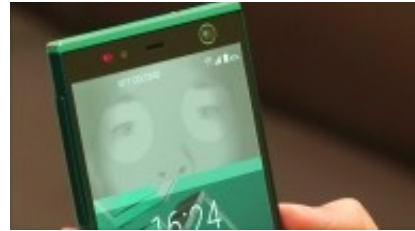
Der Westdeutsche Rundfunk muss sich von Grund auf ändern. Sein Intendant Tom Buhrow hat eine Reform angestoßen. Was bedeutet sie für das Programm und den Etat? [Mehr](#) Von MICHAEL HANFELD  
19.09.2015, 20:02 Uhr | Feuilleton



Iris-Erkennung

## Handy durch Augenkontakt entsperren

In Japan kommt das erste Telefon auf den Markt, das per Augenkontakt entsperrt werden kann. **Mehr**  
23.05.2015, 10:32 Uhr | Technik-Motor



Gesetzentwurf

## Beim Strom setzt Gabriel jetzt auf den Markt

Der Wirtschaftsminister will wettbewerbliche Strukturen schaffen. Gefordert sind Transparenz und Flexibilität von Erzeugern und Kunden. **Mehr** Von ANDREAS MIHM, BERLIN  
09.09.2015, 18:21 Uhr | Wirtschaft



---

**Frankfurter Allgemeine**

---

© Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH 2001 - 2015  
Alle Rechte vorbehalten.